

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/30/15

Erschienen am 26. März 1955

2643

Signatur
Z A
B K A K

Die Unterhaltsbeihilfen für Angehörige
von Kriegsgefangenen
im Vierteljahr Oktober/Dezember 1954.

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Auch im 3. Rechnungsvierteljahr 1954 ist die Zahl der Beihilfefälle (Parteien) und unterstützten Personen insgesamt weiter zurückgegangen, allerdings in stark vermindertem Maße. Am Ende des Berichtszeitraumes (31. 12. 1954) wurden rund 4 900 Fälle mit insgesamt 9 400 Personen gezählt. Es verminderte sich somit die Anzahl der Fälle um 6,4 vH, die der Personen um 6,3 vH gegenüber dem Stand am Ende des Vorvierteljahres.

Die Beihilfebeträge insgesamt gingen in der entsprechenden Zeit noch etwas stärker zurück (8,2 vH), so daß auch die Durchschnittsbeträge je Fall von 317 DM auf 311 DM und je Person von 167 DM auf 164 DM sanken.

Die rückläufige Bewegung erfaßte jedoch nicht beide Unterstützengruppen gleichmäßig. Während die Gruppe der unterstützten Frauen und Kinder von Kriegsgefangenen eine Verminderung um 6,7 vH aufwies, blieb diejenige der Eltern und unterhaltsberechtigten Verwandten fast gleich. Der Unterstützungsbetrag dagegen ging bei dieser Gruppe ebenfalls; und zwar um 19,4 vH zurück, während er sich bei der Gruppe der Frauen und Kinder entsprechend dem Rückgang der Fälle und Personen nur um 7,8 vH verminderte.

Eine leichte Aufwärtsbewegung bei den Unterstützten und Unterstützungsbeträgen läßt sich in der Gruppe der Frauen und Kinder von Kriegsgefangenen nur in den Ländern Schleswig-Holstein und Hamburg erkennen. Nordrhein-Westfalen verzeichnet dagegen ohne Erhöhung der Unterstütztenzahl eine Zunahme im Unterstützungsbetrag um 7,8 vH. Diese Erhöhung dürfte ihre Erklärung in der Zahlung von Winterbeihilfen bzw. Weihnachtsbeihilfen finden. In der Gruppe der Eltern und unterhaltsberechtigten Verwandten ist in Schleswig-Holstein im Aufwand ein Rückgang von 57,8 vH und in Hamburg ein solcher von 77,5 vH ersichtlich. Offenbar sind in diesen beiden Ländern die Winterbeihilfen bereits im 2. Rechnungsvierteljahr gezahlt worden. In Rheinland-Pfalz erhöhte sich der Aufwand, wahrscheinlich auch durch Zahlung der Winter- und Weihnachtsbeihilfen um 77,1 vH.

Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen
nach Gruppen der Unterstützten
im Vierteljahr Oktober/Dezember 1954

L a n d	Beihilfe- fälle ¹⁾		Personen ³⁾		Beihilfebeträg		
			ins- gesamt	je Bei- hilfe- fall	ins- gesamt	je Bei- hilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH 2)	Anzahl			DM	
alle Gruppen der Unterstützten							
Schleswig-Holstein	287	100	584	2,0	105 466	367,48	180,59
Hamburg	132	100	229	1,7	38 490	291,59	168,08
Niedersachsen	735	100	1 468	2,0	246 679	335,62	168,04
Bremen	69	100	135	2,0	16 201	234,80	120,01
Nordrhein-Westfalen	995	100	1 911	1,9	314 147	315,73	164,39
Hessen	483	100	911	1,9	150 832	312,28	165,57
Rheinland-Pfalz	214	100	412	1,9	67 877	317,18	164,75
Baden-Württemberg	895	100	1 711	1,9	263 435	294,34	153,97
Bayern	1 167	100	2 100	1,8	344 082	294,84	163,85
Bundesgebiet	4 977	100	9 461	1,9	1 547 209	310,87	163,54
Frauen und Kinder⁴⁾							
Schleswig-Holstein	270	94,1	562	2,1	102 777	380,66	182,88
Hamburg	125	94,7	220	1,8	37 347	298,78	169,76
Niedersachsen	700	95,2	1 424	2,0	241 158	344,51	169,35
Bremen	69	100	135	2,0	16 201	234,80	120,01
Nordrhein-Westfalen	939	94,4	1 844	2,0	306 286	326,18	166,10
Hessen	461	95,4	885	1,9	147 077	319,04	166,19
Rheinland-Pfalz	198	92,5	389	2,0	63 739	321,91	163,85
Baden-Württemberg	851	95,1	1 652	1,9	256 355	301,24	155,18
Bayern	1 106	94,8	2 023	1,8	332 097	300,27	164,16
Bundesgebiet	4 719	94,8	9 134	1,9	1 503 037	318,51	164,55

Anmerkung auf Seite - 4 -

Land	Beihilfefälle ¹⁾		Personen ³⁾		Beihilfebetrug		
			insgesamt	je Beihilfefall	insgesamt	je Beihilfefall	je Person
	Anzahl	vH ²⁾	Anzahl		DM		
Eltern und unterhaltsberechtignte Verwandte							
Schlesw.-Holstein	17	5,9	22	1,3	2 689	158,18	122,23
Hamburg	7	5,3	9	1,3	1 143	163,29	127,00
Niedersachsen	35	4,8	44	1,3	5 521	157,74	125,48
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	56	5,6	67	1,2	7 861	140,38	117,33
Hessen	22	4,6	26	1,2	3 755	170,68	144,42
Rheinland-Pfalz	16	7,5	23	1,4	4 138	258,63	179,91
Baden-Württemberg	44	4,9	59	1,3	7 080	160,91	120,00
Bayern	61	5,2	77	1,3	11 985	196,48	155,65
Bundesgebiet	258	5,2	327	1,3	44 172	171,21	135,08

1) Familien und Alleinstehende. 2) vH der Beihilfefälle aller Gruppen der Unterstützten in dem betreffenden Land. 3) Unterhaltsbeihilfe-Empfänger und mitunterstützte Familienangehörige. 4) Einschließlich selbständig unterstützte Kinder.

